

Eine Initiative der Salzburger Landesregierung



Für unser Land!



Respektiere[©]

deine Grenzen

Danke!
Thank you!

Liebe Wintersportler! Liebe Freunde der Natur!

Die Initiative „Respektiere deine Grenzen“ startet nun auch in Salzburg. Sie will den respektvollen Umgang mit Wald und Tieren verstärkt ins Blickfeld rücken.

Wir haben als Sportler in der Natur Rechte und Pflichten, nur kennen wir sie oft nicht, oder sie sind uns nicht bewusst. Sehen wir den Wald stärker als das, was er ist – Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Erholungsraum für die Menschen.

Mit dem vorliegenden Folder sollen aber keine Verbote im Vordergrund stehen – Sinn der Initiative ist vielmehr das Aufzeigen wichtiger Zusammenhänge und das verantwortungsbewusste Verhalten im Wald.

Dear sportsmen, dear friends of nature!

The initiative “Respektiere deine Grenzen“ now starts in Salzburg as well. Its aim is to focus on a respectful attitude towards wildlife and environment.

As sportsmen we have rights and duties towards nature, but very often we are not familiar with or even completely unaware of them. We should regard nature as what it actually is – a habitat for animals and plants and a recreational area for men.

In this folder we will not focus on bans and prohibitions – the initiative wants to explain significant interrelationships and teach people responsible behaviour in nature.



Sepp Eisl Landesrat / Provincial Councillor

Bis zum Umfallen.

Einmal in Panik gebracht, rennen viele Tiere vermeintlich um ihr Leben. Solche Störungen führen bei Wildtieren zu hohen Energieverlusten und nicht selten zum Tod.

Respektiere ©

deine Grenzen

Hier leben scheue Tiere und seltene Pflanzen.
Bitte nicht stören. **Danke!**

Eine Initiative der Salzburger Landesregierung 

Until they drop.

In case of panic many animals run for their lives. Wild animals react to such disturbances with high energy loss often resulting in death.



Worum es hier geht!

- Um dein Verständnis, deine Rücksichtnahme und vielleicht sogar um deine Mithilfe – also um dich.
- Um die Natur, den Wald, die Tiere und den Menschen – also wieder um dich.
- Um das Zusammenleben, das Miteinander, um die Vielfalt zu bewahren – also nochmal um dich. **Es geht um uns alle!**

Wir wollen dich mit dieser kleinen Broschüre, den Hinweistafeln und Plakaten, sowie mit einem ganzen Berg guter Gründe dazu bewegen, deine **Grenzen zu respektieren**. Nicht etwa deine Belastungs- oder Leistungsgrenzen beim Wintersport, sondern vielmehr die Grenzen, an denen deine Wintersportaktivitäten die Lebensräume der anderen Bewohner unserer Natur berühren.



Wir wollen dich davon überzeugen, dass es keine gute Idee ist, **abseits der ausgewiesenen Pisten, Skirouten und Wege skizufahren, zu boarden, zu rodeln oder zu wandern**.

Wieso nicht? Dafür gibt es ein paar richtig gute Gründe. Davon möchten wir hier erzählen, damit du die Zusammenhänge besser verstehst.

Denn wenn du verstehst, zeigst du vielleicht auch Verständnis für Wildtiere, die in unseren Skigebieten noch leben. Für den Wald, der für die Sicherheit unserer Gemeinden so wichtig ist. Und für uns, die dir hier etwas ausreden wollen, was sowieso im Bereich von Skiliften und Pisten längst verboten ist.

What this is all about!

- This is about your understanding, consideration and maybe even your cooperation – so this is about you.
- This is about nature, forests, wildlife and men – so again this is about you.
- This is about coexistence, living together peacefully, sustainability – so once again this is about you. **This is about all of us!**

With this brochure, with our signposts and posters, and with countless good reasons we wish to convince you to **observe your limits**. Here we do not have in mind your exposure and performance limits during exercise, but the area where your winter sport activities affect the habitats of other inhabitants of our nature.

We would like to convince you that **skiing, snowboarding, tobogganing and hiking outside marked slopes, routes or paths is not a good idea**.

Why not? There are a number of very good reasons for this. Let us tell you a few facts to help you better understand the context and interrelations.

If you get the idea, you will probably have more understanding – for wildlife still living in our ski resorts; for the forests which are of such crucial importance for the safety of our mountain villages; and for us, as we want to dissuade you from doing something which is prohibited in the area of ski lifts and slopes anyway.



Naturfreund oder natürlicher Feind?

Für das Wild kommt der Mensch als Stressfaktor zu den natürlichen Härten hinzu.

Nature lover or natural enemy?

For animals men is a stress factor added to many natural hardships.



Mein Revier / Dein Revier.

Wintersport ist für die Natur unserer Berge eine tragbare Belastung, wenn er in „geregelten Bahnen“ passiert. Abseits der Routen und Pisten wird er schnell zum Problemverursacher.

My hunting ground- Your hunting ground

Winter sports activities put a sustainable strain on the nature of our mountains – provided that they are regulated within certain limits. Outside marked routes and slopes such activities cause substantial problems.

Engpass Bergwinter.

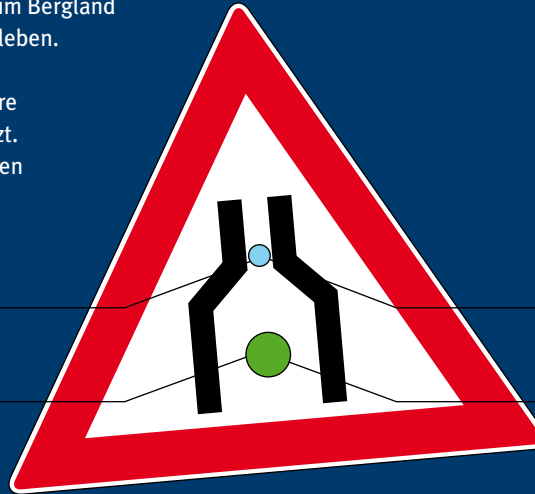
Während der kalten Jahreszeit wird es im Bergland für viele Bewohner richtig hart zu überleben.

Dabei gilt: Je höher, desto härter!

Die Täler, die eigentlich Ausweichreviere für diese Zeit wären, sind längst besetzt. Und zwar von uns Menschen mit unseren Siedlungen.

Winter = harter Überlebenskampf

Sommer = Regenerationszeit



Winter Bottleneck.

During the cold months inhabitants of mountain regions have to struggle for survival. Generally speaking – the higher, the harder! Valleys which once served as a refuge for animals during this difficult time are occupied today – by human beings and their settlements.

Winter = hard struggle for survival

Summer = time for regeneration

Kettenreaktion.

Dass beim Skifahren oder Boarden im Wald besonders die jungen Bäume unter den scharfen Kanten der Sportgeräte zu leiden haben, das hat sich wohl schon herumgesprochen. Was aber kaum einer der „vom Weg abgekommenen“ Wintersportler weiß: Um ein Vielfaches größer ist der Schaden an den Bäumen, den das Wild verursacht.

Also sind die Tiere schuld, nicht die Waldskifahrer?

Stimmt nicht, die Zusammenhänge sind komplexer: Das Wild verbeißt den Wald eher, wenn es von seinen angestammten Futterplätzen verscheucht wird.

Zum Beispiel von den Skifahrern und Snowboardern.

Also kommt es zu einer Kettenreaktion: **Sportler** verjagen Tiere, Tiere beschädigen Bäume, Bäume verlieren ihre Schutzfunktion gegen Lawinen, Lawinen **gefährden Sportler**.

Vicious Circle.

Most of us will probably know that young trees suffer the greatest damage from the sharp edges of skis and snowboards. However, only few sportsmen leaving marked ski routes are aware that damage to trees caused by game is substantially higher.

So it is the animals, and not the skiers leaving their marked tracks who are to blame?

This is not entirely true either. Game are much more likely to bite into trees, if scared away from their usual feeding grounds. For example by skiers and snowboarders.

In other words, a chain reaction is set off: **sportsmen** scare away animals, animals damage trees, trees lose their protective function against avalanches, avalanches **endanger sportsmen**.

Schutzwaldsterben?

Der Schutzwald ist auch ein geschützter Wald. Manchmal ist er auch ein Wald, in dem die Tiere Schutz suchen. Es ist aber vor allem der Wald, der uns Menschen und unsere Siedlungen schützt. Vor Steinschlag, Erdbeben und natürlich vor den Lawinen im Winter. Auch im Skigebiet!

Aufgeschrecktes, von seinen Futterstellen verjagtes Wild, flüchtet in den Schutzwald. Da es keine andere Nahrung finden kann, um wieder Kraft zu tanken, frisst es die Triebe junger Bäume oder sogar die Rinde der älteren. Der so bewirkte Schaden an den Bäumen ist riesig und schwächt den Wald in seiner wichtigen Schutzfunktion.



Are protection forest dying?

A protection forest is also a protected forest. Sometimes it is also a forest, where animals seek shelter. And above all, it is a forest protecting us and our residential areas – from rock slides, landslides, and of course from avalanches during winter. Also in ski resorts!

Wild animals which are roused and chased away from their usual feeding grounds flee into the protection forest. Since they can find no other nourishment to regain their strength, they eat saplings and even the barks of older trees. The resulting damage to the trees is enormous and weakens the forest in its protective function.

Aua!

Die durch Wild verursachten Waldschäden sind so erschreckend wie vermeidbar. Solange die Tiere ohne Stress zwischen ihren Futterplätzen wechseln können, bleiben die Bäume meist verschont. Die Wildfütterung im Winter ist ja eigentlich nur notwendig geworden, weil die Auwälder, die natürlichen Winterquartiere des Rotwilds, von uns Menschen besetzt und die Wege dorthin mit Straßen verbaut sind.

Ouch!

Forest damage caused by game is alarming and avoidable at the same time. As long as animals can move freely and without stress between their feeding grounds, trees are usually spared. Winter feeding of game has only become necessary because the alluvial forests, which has served as natural winter quarters for red deer, have been occupied by men and the paths to reach them have been obstructed by roads.



Suchbild.

Hat einer von euch schon einmal ein Schneehuhn gesehen?

Hidden-image puzzle.

Have you ever seen a snow grouse?



Tiefschneetaucher.

Neben dem Rehwild, dem Rotwild, dem Gamswild, dem Steinwild, Fuchs und Hase sind vor allem auch die sogenannten **Raufußhühner** vom Winterstress betroffen. Zu ihnen gehören so faszinierende Arten wie das Schneehuhn, das Birkhuhn und das Auerhuhn.

Wusstest du, dass die Birkhühner unter der Decke des Tiefschnees **Schneehöhlen** anlegen, in denen sie im Winter viel Zeit verbringen? Am liebsten nutzen die Vögel dabei die schneesicheren und lawinengeschützten **Nordhänge**. Du kannst dir sicher vorstellen, was es für das (sowieso schon am Existenzminimum lebende) Birkhuhn bedeutet, wenn seine Schneehöhle durch Wintersportler zerstört wird.

Deep snow divers.

Apart from roe deer, red deer, chamois, ibex, fox and hare, winter stress especially affects **grouse**, including such fascinating species as snow, black and capercaillie grouse.

Did you know that black grouse build **snow caves** under the snow mantle, where they spend a lot of time during winter? The birds usually prefer a great deal of snow avalanche-safe **north slopes**. You can certainly imagine, what it means for the black grouse if its snow cave is destroyed by winter tourists as it needs those caves to survive the season.

„**Ich seh' keine Tiere**“ heisst nicht, es sind auch keine da! Das Tarnen und Verstecken gehört zur Überlebensstrategie der meisten Wildtiere in unseren Wäldern und Bergen.

Trotzdem wirst du natürlich sehr wohl bemerkt!

Wenn du dir nicht sicher bist, ob zum Beispiel eine Waldabfahrt okay geht: Im Zweifelsfall lieber zurückstecken und erst mal den Markierungen folgen. Das gilt auch dann, wenn schon eine Spur im Schnee ist. Schließlich musst du ja nicht die Fehler der Anderen nachmachen.



Respektiere®

deine Grenzen

Hier leben scheue Tiere und seltene Pflanzen.
Bitte nicht stören. **Danke!**

Eine Initiative der Salzburger Landesregierung 

Wir hoffen, dass du hier Dinge erfahren hast, die du noch nicht wusstest. Vielleicht konnten wir dir zeigen, warum das Fahren abseits von Pisten, Routen und Wegen so negative Auswirkungen auf die Tiere und Pflanzen hat. Und hoffentlich konnten wir dich gewinnen für ein faires und rücksichtsvolles Verhalten in der Natur.

Es wäre schön, wenn du dieses Wissen an deine Freunde und Kollegen weitergeben würdest. Wenn du Anregungen oder Fragen hast, wende dich einfach an die Kontaktadresse auf der Rückseite.

Die Initiative „**Respektiere deine Grenzen**“ ist eine gemeinsame Kampagne des Landes Salzburg mit vielen Partnern. Wir freuen uns über jede Art von Hilfe und Mitwirkung bei unserer Aufklärungsarbeit.

Danke!

We hope that you have learned some new aspects in this brochure. Maybe we have been able to explain, why skiing or hiking outside marked slopes, routes and paths has such negative effects on wildlife and plants. And hopefully we have been able to convince you of treating nature fair and with respect.

We would be grateful, if you could pass on this information on to your friends and colleagues. If you have any questions, comments or suggestions, please contact us at the adress printed on the last page.

„**Respektiere deine Grenzen**“ is a joint initiative of the Province of Salzburg and many partners. We greatly appreciate any kind of assistance and cooperation to increase public awareness!

Thank you!

If you can't see any animals this does not mean that there are none! Camouflaging and hiding are key survival strategies for most wildlife species living in our forests and mountains. However, the animals will certainly notice you!



If you are not sure, whether skiing through a forest is ok: It is better to resist and follow the marked routes. This rule also applies, if you can see trails in the snow. There is no need to imitate other's mistakes.



www.respektiereinegrenzen.at

Fotos: R. Mayr, S. Meyers, P. Mathis, H. Schatz, H. Erhart,
Fotolia, Ch. Burgstaller, H. Stock, F. Hoffmann, T. Tscherne.

Eine Initiative der Salzburger Landesregierung
Landesrat Sepp Eisl, Postfach 527, A-5010 Salzburg

Projektleiter und Ansprechpartner:
Mag. Hubert Stock, Mobil: +43 676 / 7133947
info@respektiereinegrenzen.at

An initiative of Provincial Government of Salzburg
Landesrat Sepp Eisl, PO Box 527, A-5010 Salzburg, Austria

Projektmanager and contact person:
Mag. Hubert Stock, Mobil: +43 676 / 7133947
info@respektiereinegrenzen.at

2. Aufl. / 10.2010 / directed by transfair.at Grafik: Bene Forstenhäusler / Inhalt:
Ing. Herbert Erhart, Vbg. Landesregierung / Überarbeitung: Mag. Hubert Stock

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
den ländlichen Raum.

